

M 1 *De bello Iudaico* – Rom und der Jüdische Krieg

Im Jahr 63 v. Chr. war es dem römischen Kommandanten Pompeius gelungen, die Herrschaft über Palästina zu übernehmen. Die Herrschaft der Römer gefiel vielen Juden auch deswegen nicht, weil z. B. Pompeius keine Hemmungen hatte, den Tempel in Jerusalem zu betreten. 66 n. Chr. kam es zum offenen Aufstand, nachdem der Prokurator Gessius Florus auf den Tempelschatz zugegriffen haben soll. Kaiser Nero beauftragte daraufhin Vespasian, mit 60.000 Bewaffneten die Unruhen niederzuschlagen. Der jüdische Militärkommandant Joseph ben Mathitjahu (ca. 37–100) wurde 67 von römischen Soldaten verhaftet. Ursprünglich hatte er mit seinen Kameraden abgesprochen, dass sie sich gegenseitig umbringen wollten, aber er wollte dies zusammen mit einem Kameraden wohl doch nicht umsetzen. Er arrangierte sich mit den römischen Machthabern, diente den späteren Kaisern Vespasian und seinem Sohn Titus als Dolmetscher und erlangte sogar seine Freilassung. Er hatte nämlich Vespasian vorausgesagt, er werde Kaiser werden, was ihm auch tatsächlich 69 gelang.

Nach seiner Freilassung hieß er Flavius Iosephus und war römischer Bürger. Wegen seiner Zusammenarbeit mit den Römern galt er jüdischen Zeitgenossen jedoch als Verräter. Erst im 20. Jahrhundert stieg seine Anerkennung unter Juden besonders wegen der Schilderung der Belagerung Masadas an. Flavius unterstützte Titus bei der Eroberung Jerusalems 70 und ging anschließend mit ihm nach Rom. Bereits zuvor hatte er an einem historiografischen Werk über den Jüdischen Krieg gearbeitet, aber für das gebildete Publikum in Rom übersetzte er sein Manuskript ins Griechische. So konnte er den Ruhm seiner Freilasser über deren erfolgreiche Kämpfe wirkungsvoller propagieren. In seinem Werk ging er auch auf die Eroberung von Masada ein, wo er selbst aber gar nicht war. Seit dem vierten Jahrhundert wurde das *bellum Iudaicum* für ein noch größeres Publikum zudem ins Lateinische übersetzt, was den griechischen Originaltext verdrängte, der nicht mehr zur Korrektur der Übersetzungen herangezogen werden konnte. Nach dem Ende des Oströmischen Reiches 1453 gelangten allmählich wieder griechische Fassungen des Jüdischen Krieges nach Italien. Es sollte aber noch rund 100 Jahre dauern, bis man anfang, die lateinischen Fassungen mit dem griechischen Text abzugleichen. Die älteste lateinische Handschrift aus dem sechsten Jahrhundert befindet sich übrigens in Kassel. Flavius schrieb darüber hinaus zahlreiche Werke über jüdische Geschichte und Gebräuche, die für spätantike und mittelalterliche Schriftsteller vor allem wegen seiner Bezüge zur frühen Geschichte des Christentums interessant waren.



Wikimedia Commons CC-BY-SA-3.0/Rabax63



Wikimedia Commons CC-BY-SA 3.0/Dnator 01



© akg images

Eine interessante Inschrift aus dem Amphitheater feiert den Kaiser auf seine Weise; leider ist sie im Lauf der Zeit stark zerstört worden, aber rekonstruiert lautete sie vermutlich:
Inschrift auf dem Bogen: SENATUS POPULUSQUE ROMANUS DIVO TITO DIVI VESPASIANI F(ILIO) VESPASIANO AUGUSTO

- 1 Imperator Titus Caesar Vespasianus Augustus amphitheatrum novum ex manubiis¹
- 2 fieri iussit.

- 1 manubiae, arum (f) Kriegsbeute

Aufgaben

1. Beschreibe die Abbildungen, übersetze die Inschrift im Triumphbogen und erkläre, was Titus geleistet hatte.
2. Übersetze die rekonstruierte Inschrift aus dem Kolosseum. Was hat das Amphitheater mit dem Jüdischen Krieg zu tun?

Masada – die Festung des Herodes

M 2

Auf einem Tafelberg ließ Herodes der Große (73–4 v. Chr.) die Felsenfestung Masada anlegen, die scheinbar uneinnehmbar war. 66 n. Chr. brach ein umfassender Krieg gegen die römische Besatzungsmacht aus. Nachdem im Jahr 70 der Tempel in Jerusalem in Flammen aufgegangen war, leistet nur noch eine Truppe von ca. 1000 Menschen, welche sich der Festung bemächtigt hatten, Widerstand gegen die Römer. Ihr dreijähriger Kampf gilt Juden noch heute als heroisches Beispiel gegen Verfolgung und Unterdrückung.

Excidium¹ Massadae castelli² munitissimi³

Apud Iudaeam⁴ vero mortuo Basso⁵ Flavius Silva⁶ in administratione succedit.

Et aliam⁷ quidem terram bello subactam⁸ videns, unum autem adhuc⁹ rebelle¹⁰ superesse castellum omni, quae in illis locis habebatur, manu¹¹ collecta adversus id

5 militem movit. Nomen est autem castello Massada. ... Venit enim dux Romanorum contra Eleazarum¹² et, qui cum eo Massadam tenebant, sicarios¹³, exercitum ducens et fines¹⁴ quidem statim omnes obtinuit¹⁵, praesidiis ubique locis opportunissimis collocatis: castellum autem muro circumdedit, ne quis¹⁶ obsessorum¹⁷ fugiendi facultatem haberet.

1	excidium, ī (n)	Zerstörung, Vernichtung
2	castellum, ī (n)	Befestigung
3	mūnītus, a, um	befestigt
4	Iūdaea, ae (f)	Palaestina bzw. Israel
5	Sextus Lūcilius Bassus	Kommandant in Iudaea 71–73
6	Flavius Silva	Kommandant in Iudaea 73–81
7	alius, a, um	das Übrige
8	subigere, igō, ēgī, āctum	unterwerfen
9	adhūc	noch
10	rebellis, e	widerspenstig
11	manus, us (f)	Schar, kleine Truppe
12	Eleazarus, ī (m)	letzter Anführer der jüdischen Verteidiger
13	sicārius, ī (m)	Meuchelmörder, Bandit
14	fīnēs, ium m. (PL)	Gebiet
15	obtinēre, tineō, tinuī	einnehmen
16	nē quis	= nē aliquis
17	obsessus, ī (m)	Belagerter



Wikimedia Commons.CC BY-SA 3.0.<https://www.flickr.com/people/69061470@N05>

© RAABE 2026 | Es gelten die [Lizenzbedingungen](#)

Aufgaben

1. Stelle alle satzwertigen Konstruktionen zusammen.
2. Übersetze den lateinischen Text!
3. Der Historiker Flavius Iosephus verdankt seine Freiheit den römischen Kaisern. Untersuche, welche Motive er für die Kriegsführung der Römer und der Juden nennt.

M 6 Die Eroberung von Masada

Als der Rammbock die Masse in der Gegenmauer verdichtet hatte, mussten die Römer ihre Pläne zur Eroberung ändern. Allerdings bot sich ihnen in dem Holz eine neue Chance. In dem Wüstenklima war das Holz vollkommen trocken – und damit gut entflammbar!

Hoc ubi Silva consideravit, igni magis murum captum iri¹ putans, multas quidem arduas faces militibus intro iaculari² praecepit³: murus autem, quippe ut⁴ magna ex parte lignis⁵ constructus, ignem cito comprehendit: et usque ad imum⁶ sui laxitate⁷ calefactus⁸, ingenti flamma colluxit⁹.

- 5 Incipiente quidem adhuc incendio spirans¹⁰ Aquilo¹¹ Romanis erat horribilis¹²: avertens¹³ enim desuper¹⁴ flammam in eos abigebat¹⁵, et paene machinas quasi iam conflagraturas¹⁶ desperaverant. Deinde flatu¹⁷ mutato veluti divina providentia excitatus Auster¹⁸ multa vi in adversum¹⁹ eum murum reppulit²⁰: iamque totus ardebat ex alto. Romani quidem, cum Dei uterentur auxilio, ad castra laeti digrediebantur²¹, decreto²² hostes luce aggredi, et nocte vigilias²³ accuratiores²⁴ facere, ne quis eorum clam subterfugeret²⁵...
- 10 Romani autem adhuc pugnam exspectantes mane aggeribus scalarum²⁶ pontibus²⁷ iunctis muros aggrediebantur. Cum vero hostium neminem viderent, sed undique versum²⁸ acerbam solitudinem²⁹, ignemque intus ac silentium, quid factum esset, conjicere³⁰ non poterant, et ad extremum velut impellentes³¹ ictum arietis, ululatum³², si quem forte provocarent³³, dederunt.
- 15

1	captum iri	<i>Infinitiv Futur Passiv</i>
2	iaculare	schleudern
3	praecipere, cipiō, cēpi, ceptum	anordnen
4	quippe ut	da ja
5	lignum, ī (n)	Holz
6	imus, a, um	ganz unten
7	laxitās, ātis (f)	Weite
8	calefacere, faciō, fēcī, factum	erhitzen
9	collucēre, lūceō collūxi	von allen Seiten leuchten
10	spirare	wehen
11	Aquilō, ōnis (m)	Nordwind

12	horribilis, e	Schrecken erregend
13	āvertere, vertere, verti, versum	eine andere Richtung geben
14	dēsūper	von oben herab
15	abigere, igō, ēgī, āctum	schleudern
16	cōnflagrāre	in Flammen aufgehen
17	flātus, ūs (m)	Wehen, Windrichtung
18	Auster, Austrī (m)	Südwind
19	in aduersum	gegen, entgegen
20	repellere, repellō, reppulī, pulsum	zurückwerfen
21	dīgredī, gredior, gressus sum	weggehen
22	dēcrētum, ī (n)	Beschluss
23	vigilia, ae (f)	Wache
24	accūrātus, a, um	genau
25	subterfugere, fugiō, fūgī	entkommen
26	scāla, ae (f)	Leiter
27	pōns, pontis (m)	Fallbrücke
28	undique versum	überall
29	sōlitūdō, inis (f)	Menschenleere, Verlassenheit
30	conicere, iciō, iēcī, iectum	erraten, sich erschließen
31	impellere, pellō, pūlī, pulsum	(den letzten) Stoß geben
32	ululātus, ūs (m)	Kriegsgeschrei
33	prōvocāre	herrufen

Aufgaben

1. Stelle alle satzwertigen Konstruktionen des Textes zusammen.
2. Übersetze den lateinischen Text.
3. Untersuche die Rolle der göttlichen Unterstützung; weshalb formuliert Iosephus *dei* und nicht *deorum* – und wem hilft er?
4. Erstelle ein Drehbuch für eine Verfilmung der Eroberung Masadas. Teile den letzten Text in Szenen ein und ordne den Personen oder Situationen, die die Kamera erfassen soll, die entsprechenden Handlungen des Textes zu.